



Sachbearbeitung	GM - Zentrales Gebäudemanagement		
Datum	14.02.2024		
Geschäftszeichen	GM-mh-sa		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 23.04.2024	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 077/24

Betreff: Abschlussbericht über die 13 Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Reduktion der NOx-Belastungen in Baden-Württemberg (Linux BW) Sofortprogramm "Saubere Luft 2017 bis 2020"

Anlagen: Antrag der Grüne Fraktion Ulm, Nr. 178 vom 07.11.2023 (Anlage 1)
Zusammenfassende Darstellung der 13 Projekte (Anlage 2)

Antrag:

1. Den Bericht über die Errichtung von Ladeinfrastruktur an den städtischen Liegenschaften in Form von 13 Projekten im Rahmen des Förderprogramms Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Reduktion der NOx-Belastungen in Baden-Württemberg (Linux BW) Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 bis 2020“ zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Ausgaben der Projekte 2.1 bis 2.6 betragen insg. 303.101 €. Die Deckung der Ausgaben durch die Fördereinnahmen in Höhe von 303.101 € wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Ausgaben der Projekte 2.7 bis 2.12 betragen insg. 929.599,42 €. Die teilweise Deckung der Ausgaben durch die Fördereinnahmen in Höhe von 696.495,02 wird zur Kenntnis genommen. Die Kosten in Höhe von 233.104,40 € wurden nicht von der Förderung umfasst und verbleiben bei der Stadt.
4. Die übergeordneten Baunebenkosten für die Projekte 2.1. bis 2.12 betragen insg. 128.694,40 €. Diese Kosten wurden nicht von der Förderung umfasst und verbleiben bei der Stadt.
5. Die jährlichen Folgekosten werden zurzeit mit dem Betreibervertrag der SWU ermittelt und festgelegt.

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, RPA, ZSD/HF

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

6. Den Antrag der Fraktion Grüne Ulm Nr. 178 vom 07.11.2023 für erledigt zu erklären.

Milica Jeremic

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

MITTELBEDARF Neubau E-Ladepark			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT (einmalig/laufend)	
PRC: 1124-711			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.11240005			
Einzahlungen	1.588.761 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	1.983.020 €	Ordentlicher Aufwand einmalig	€
	€	Ordentlicher Aufwand laufend	€
		Kalkulatorische Zinsen	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	394.259 €	Nettoressourcenbedarf*	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2020 - 2024</u>		2024	
Auszahlungen (Bedarf):	1.983.020 €	Innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar: (Plan 2021 abzgl. ÜPL)	1.127.000 €		
Ggf. Mehr-/Minderbedarf	856.020 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
Deckung Mehrbedarf durch die Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen mit GD 449/22 und GD 276/23	€		
	€	2025 ff.	
PS-Projekt 7	€	Innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2021 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

* Die jährlichen Folgekosten werden mit dem Betreibervertrag der SWU ermittelt und festgelegt.

1. Beschlüsse

- 1.1. Mit GD 440/20 vom 15.12.2020 wurde der Baubeschluss für die Errichtung eines E-Ladeparks in der Basteistraße 46 beschlossen. Dabei wurden Gesamtbaukosten von 650.000 € genehmigt.

Auf dem städtischen Parkplatz zwischen der Unteren Donaubastion (Pionierkaserne, Basteistraße 46) und der Valckenburgschule, zentral gelegen zwischen der Friedrichsau, dem Stadion, dem Maritim Hotel und dem CCU, in fußläufiger Entfernung zur Stadtmitte, wurden insg. 34 Ladepunkte (28 Ladepunkte AC a 22 kW + 6 Ladepunkte DC a 150 kW (schnellladen) für Elektrofahrzeuge errichtet.

Die Maßnahme "Basteistraße 46" wurde in das Förderprogramm "Aufbau von Ladeinfrastruktur zur Reduktion der NOx-Belastungen in Baden-Württemberg (Linux BW) Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 bis 2020" aufgenommen. Die Errichtung der E-Ladeparks kann dabei bis zu 100 % bezuschusst werden.

Die Basteistraße 46 wurde schlussendlich mit Gesamtbaukosten von 662.625,42 € abgerechnet und mit 589.165,19 € vom Land gefördert. Die Mehrkosten in Höhe von 12.625,42 € wurden überplanmäßig finanziert.

2. Weitere umgesetzte Projekte

Aufgrund der Attraktivität des Förderprogramms und der Notwendigkeit der Schaffung von E-Ladepunkten in der Stadt hat das Zentrale Gebäudemanagement weitere 12 Projekte mit 115 Ladepunkten im Zeitraum zwischen 2020 und 2024 umgesetzt. Dabei konnten nicht alle Projekte zu 100 % gefördert werden.

Folgenden Projekte wurden zu 100 % gefördert:

- 2.1. Tiefgarage Schwambergerstraße

Es entstanden 7 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **53.111,33 €**
Davon gefördert: **53.111,33 €**

- 2.2. Beschaffungsstelle Frauenstraße 138

Es entstanden 4 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **42.857,32 €**
Davon gefördert: **42.857,32 €**

- 2.3. Aufstockung der Anlage in der Wilhelmstraße 23-25

Auf den Parkplätzen in der Tiefgarage der Liegenschaft in der Wilhelmstraße 23-25 wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 2 zusätzliche Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen und Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **10.239,96 €**
Davon gefördert: **10.239,96 €**

2.4. CCU Basteistr. 36

Auf den Parkplätzen am Hintereingang des CCU wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 4 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen, Mitarbeitenden und Veranstalter des CCU zur Verfügung stehen. Den Betrieb übernimmt das CCU.

Gesamtbaukosten: **45.378,72 €**
Davon gefördert: **45.378,72 €**

2.5. Verwaltungsgebäude in der Zeitblomstraße 7

Auf den Parkplätzen hinter der städtischen Liegenschaft in der Zeitblomstraße 7 wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 4 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen und Mitarbeitenden der städtischen Abteilungen, zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **24.079,01 €**
Davon gefördert: **24.079,01 €**

2.6. Tiefgarage Kornhausplatz

Auf den Parkplätzen in der städtischen Tiefgarage am Kornhausplatz wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 18 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen, Mitarbeitenden und Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **127.434,66 €**
Davon gefördert: **127.434,66 €**

Die Infrastruktur wurde in Abstimmung mit PBG errichtet und für den Betrieb durch SWU über PBG vorbereitet.

Bei den Projekten 2.1 bis 2.6 wurden die Kosten der KG 700, entsprechend der Förderrichtlinien, nicht gefördert; jedoch wurden die Maßnahmen unter dem angemeldeten Kostenrahmen abgeschlossen. Somit betrug die Fördermittelsumme 100 % der Gesamtbaukosten.

Folgende Projekte wurden nur anteilig gefördert:

2.7. Ulm Messe

Auf den Parkplätzen rund um die Ulm Messe (innerhalb des Messegeländes) wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 24 Ladepunkte AC a 22 kW, die 24 Stunden, sieben Tage in der Woche zugänglich sind.

Gesamtbaukosten: **400.685,85 €**
Davon gefördert: **270.991,29 €**

Zum Zeitpunkt der Förderantragsstellung wurde die Anlage als Betrieb Gewerblicher Art eingeschätzt. Bei einem Betrieb gewerblicher Art kann ein Vorsteuerabzug vorgenommen werden. Die Antragssumme wurde somit als Nettobetrag in Höhe von 294.031,00 € eingereicht.

Nach der Bewilligung der Mittel und Durchführung der Maßnahme, wurde festgestellt, dass die Art der Betriebsführung geändert werden musste und es sich nicht um einen Betrieb gewerblicher Art handelt.

Somit mussten alle Rechnungen brutto, also ohne Vorsteuerabzug, ausgezahlt werden.

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend der Förderrichtlinien nicht gefördert. Die Baunebenkosten betragen dabei insg. 45.475,71 € (brutto).

2.8. Münchner Straße 2-4

Auf den Parkplätzen im Innenhof der städtischen Liegenschaft in der Münchner Straße 2-4 wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 4 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **39.822,94 €**
Davon gefördert: **30.347,17 €**

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend den Förderrichtlinien nicht gefördert. Zusätzlich wurden im Rahmen der Maßnahme des Zentralen Gebäudemanagements auch die Anschlüsse für E-Bikes mit errichtet. Ebenfalls wurde eine Außenbeleuchtung für den Innenhof angepasst. Diese Teile der Maßnahme wurden nicht gefördert.

2.9. Baubetriebshof Gutenbergstraße

Auf den Parkplätzen im Innenhof und in der Halle der städtischen Liegenschaft in der Gutenbergstraße wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 16 Ladepunkte AC a 22 kW, die für die Dienstwagen und Mitarbeitenden des Baubetriebshofs zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **150.626,96 €**
Davon gefördert: **116.778,14 €**

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend der Förderrichtlinien nicht gefördert.

2.10. Feuerwache Ulm, Keplerstraße 38

Auf den Parkplätzen im Innenhof und in der Fahrzeug Halle der städtischen Liegenschaft in der Keplerstr. 38 wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 10 Ladepunkte AC a 22KW, die für die Dienstwagen und Mitarbeitenden der Feuerwehr Ulm zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **64.661,91 €**
Davon gefördert: **54.876,84 €**

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend der Förderrichtlinien nicht gefördert.

2.11. Bürgerdienste, Olgastraße 66

Auf den Parkplätzen in der Tiefgarage der städtischen Liegenschaft in der Olgastraße 66 wurden mehrere E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet. Es entstanden 8 Ladepunkte AC a 22KW, die für die Dienstwagen und Mitarbeitenden der Bürgerdienste zur Verfügung stehen.

Gesamtbaukosten: **34.650,02 €**
Davon gefördert: **32.039,10 €**

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend der Förderrichtlinien nicht gefördert.

2.12. Ulm Messe Erweiterung

Auf den Parkplätzen rund um die Ulm Messe (innerhalb des Messegeländes) erweiterte das Zentrale Gebäudemanagement durch die erneute Förderung (separater Förderantrag nach außerplanmäßiger Verlängerung des Förderprogramms) die E-Ladeinfrastruktur um weitere 12 Ladepunkte AC a 22 kW + 2 Ladepunkte DC a 75 kW (schnellladen).

Gesamtbaukosten: **239.151,74 €**

Davon gefördert: **191.462,48 €**

Die Kosten der KG 700 wurden entsprechend der Förderrichtlinien nicht gefördert.

Wie bereits im Erstantrag zur Ulm Messe (siehe 2.7.) ist man auch hier von einem Betrieb gewerblicher Art ausgegangen, so dass die geförderte Summe stärker zu den Gesamtbaukosten differiert.

Um in der Stadt Ulm ein einheitliches Lade- und Bezahlsystem zu betreiben, erfolgt der Betrieb der Anlagen, mit Ausnahme der Anlage am CCU, durch die Stadtwerke Ulm.

Im Rahmen des Förderprogramms war die Stadt Ulm führend in der Umsetzung. Keine beteiligte Kommune hat mehr Ladepunkte errichtet.

Die Errichtung erfolgte im Zeitraum vom 2020 bis 2024. Somit mussten bei der Durchführung jeder Maßnahme, die durch die Corona Krise gestörte Lieferketten und Ukraine Krieg verursachte massiven Preissteigerungen, berücksichtigt und überwunden werden.

3. Zeitlicher Ablauf

Beginn 2020

Fertigstellung: 2024

4. Kosten und Finanzierung

4.1. Kosten

Im Rahmen des Förderprogramms wurden insg. 13 Projekte (1.1. bis 2.12.) umgesetzt. Dabei wurden insgesamt 141 AC Ladepunkte und 8 DC Ladepunkte installiert und in Betrieb genommen.

Für das Projekt Pionierkaserne (1.1.) wurde mit GD 444/20 ein Baubeschluss gefasst und die Finanzierung mit 650.000 € genehmigt.

Für die weitere 12 Maßnahmen (2.1. bis 2.12.) wurden in Zuständigkeit der Verwaltung entsprechende Sachentscheide gefasst, die jedoch mit keiner Finanzierung hinterlegt waren.

Da man von einer nahezu Vollförderung ausgegangen ist, hat das Zentrale Gebäudemanagement im Rahmen der vorhandenen Personalressource die größtmögliche Anzahl an Förderanträgen gestellt.

Für die Umsetzung der 12 Maßnahmen mit 115 Ladepunkten sind rd. 1.320.000 € an Kosten entstanden; die Fördermittel betragen rd. 1.000.000 €, d. h. der Anteil der Stadt Ulm, der nicht gefördert wird, liegt für alle Maßnahmen bei rd. 320.000 €.

4.2. Zuschüsse

Die Gesamtfördersumme für alle 13 Maßnahmen beläuft sich auf 1.589.000,00 €.

5. Anträge

Antrag der Grüne Fraktion Ulm Nr. 178 vom 07.11.2023

Um das Parken der nicht Elektrofahrzeuge auf den mit E-Ladesäulen ausgestatteten Parkplätzen zu verhindern, wurden mit der Inbetriebnahme der E-Ladeanlage im November 2022 die Parkplätze neu beschildert. Der Beschilderung nach ist das Parken der Nicht-E-Fahrzeuge verboten. E-Fahrzeuge dürfen während des Ladevorgangs mit einer Parkscheibe parken. Zwischen 22 und 7 Uhr morgens dürfen die Elektrofahrzeuge ohne zeitliche Begrenzung parken (und laden). Die Kontrolle wird seit November 2022 regelmäßig durch die Bürgerdienste durchgeführt, Falschparker werden geahndet.

Die maximalen Bußgelder in Höhe von 10 € gemäß den rechtlichen Vorgaben sind allerdings so niedrig, dass sie kaum Lenkungswirkung entfalten und oftmals missachtet werden. Diese Strafe ist meist geringer, als die Parkgebühren pro Tag z. B. in einer Tiefgarage sind. Gemeinsam mit BD und VGV wird in den nächsten Wochen die Beschilderung von Parkplatz mit Lademöglichkeit in E-Ladeparkplatz umgeändert, so dass bei Falschparken ein höheres Bußgeld verlangt werden kann.

Während des Umbaus der Friedrich List Schule werden im rückwärtigen Bereich der Pionierkaserne die nach LBO notwendigen Parkplätze für die Schule nachgewiesen (nur während des Unterrichts und nur auf AC Ladeplätzen). Hierfür werden für die Sonderzeiten die separaten Genehmigungen ausgestellt. Die Alternative wäre die erforderlichen Parkplätze in der Tiefgarage zu mieten (Nachweis). Dies wäre jedoch äußerst unwirtschaftlich, da es sich um wenige Unterrichtsstunden am Tag handelt.